

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 38

Illustration: "Sie werden beschuldigt, auf der Jagd ihren Freund angeschossen zu haben"
Autor: Wäspi, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Sie werden beschuldigt, auf der Jagd Ihren Freund
angeschossen zu haben. Was haben Sie zu Ihrer Ver-
teidigung einzuwenden?“
„Mein Freund hatte eine Hasenscharte!“

Er und Sie

«Du Rosa, ist der Esel dort eigent-
lich weiblich oder männlich?»

«Quatsch nicht so dumm, ein Esel
ist immer männlich!» Roe

Der Radiotor

Was kann ich dafür, dass die Ge-
schichte mit meinem Nachbar, dem
Radiotor, so tragisch endet ...

... Wenn andere Radio längst
verstummt sind und keine Sender
mehr finden, der Radiotor findet im-
mer noch etwas. Natürlich wollte ich
mich durch diesen Ohrenschmaus

nicht verwöhnen lassen und pflegte
dann nach gewisser Zeit meinen Kopf
in eine Wolle einzuwickeln und
mich zwischen Ober- und Unterma-
tratze schlafen zu legen. (Erkälten
kann man sich so absolut nicht.) Als
Dank für die wunderbaren Darbie-
tungen und um ihn von seiner aufrei-
benden Tag und Nacht dauernden Tä-
tigkeit etwas abzulenken, wollte ich
ihm meine fabelhafte Kunst, Haare
zu spalten, zeigen. Ich benötige hie-
zu einzig ein etwas langes Haar,
das er mir aus dem abgeschnittenen
Zopf seiner Grossmutter beschaffen
konnte. Dieses legte ich quer über
den Radio, zog aus meinen extra wei-
ten Hosen plötzlich ein Zweihänder-
beil und liess es auf das Haar nieder-
sausen. Leider ging auch der Radio
in Splitter und der Radiotor meinte,
ich sei ein gemeiner Lump und der
Apparat koste 1000 Franken.

Ich aber sage bloss: Seine Musik
dringe auch weiter als sie sollte, ge-
nau so meine Haarspalterei. H. S.

Ich haus in
„KOLLER-HOF“!
Jä so! Und erscht die Bar!
ZÜRICH, am Helvetiaplatz
Inh.: J. Ballensperger

An das bessere Ich

Ich sprach zu meinem bessern Ich;
Du, hör' einmal, du ärgerst mich,
Du übertrumpfst mich sicherlich,
's ist wahr, indes, ich warne dich!

Du willst mein gutes Beispiel sein,
Doch du verwechselst mein und dein
Und du vertauschest Sein und Schein...
Ich bitte dich, lass' mich allein.

Was fang' ich schliesslich an mit dir?
Am End' gehörst du doch nur mir,
Du wirst an mir, an dir ich irr,
Was wollen voneinander wir?

Drum superkluger Marabu,
Ich bitte dich, lass' mich in Ruh'
Und mahne mich nicht immerzu.
Du bist nicht ich, ich bin nicht du!

E. Hügli

Tour de l'homme

«Was ist das für es Fräulein, wo
dört bim Tanze so chichet?»

«E Kanone vo der ,Tour de
l'homme'.»

«Wieso?»

«Es ist scho viermal verlobt gsi
und ist jetz grad im Aendspurt vo
der fünfte Etappe.» Kast

Drei Sprüche

Politik

Ehre sei Gott und Friede auf Erden!
So werdet als Brüder ihr glücklich werden!
Das hörte der Teufel, der Galgenstrick,
Und brachte den Menschen die Politik!

Fröhlichkeit

Die Apotheke der Fröhlichkeit
War stets die beste jederzeit!

Erziehung

An dir selbst, da möcht' ich's seh'n,
Soll ich bess're Wege geh'n,
Eine bess're Welt erlangen
Kann man nur mit Selbst-anfangen!

Aus: C. v. Tschudi, «Leben».

